

Klasse	Unterrichtseinheit
<p><b>5</b></p>	<p><b>"Du bist gewollt"</b></p> <p>Die Unterrichtseinheit trägt der Anfangssituation in einem neuen Schul- und Klassenverband Rechnung. Die Unterrichtseinheit weist darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler mit ihren Stärken, aber auch mit ihren Schwächen akzeptiert und wertgeschätzt werden sollen. Aufgabe des Religionsunterrichtes ist es, den spezifischen Beitrag zu diesem Gelingen aufzuzeigen: das biblische Menschenbild als Grundlage der Personenwürde und die biblischen Wegweiser für ein Handeln in der Verantwortung gegenüber den Mitmenschen.</p>
	<p><b>"Erfahrungen mit Gott - die Bibel"</b></p> <p>Die Unterrichtseinheit zielt darauf ab, durch ausgewählte Texte den Umgang mit der Bibel zu konkretisieren und zu vertiefen. Neben der reinen Methode zur Orientierung in der Bibel, die regelmäßig wiederholt wird, zeigt sich die Bibel als Glaubensbuch mit lebensweltlicher Vernetzung. Die Welt, der Mensch und Gott werden aus biblischer Perspektive betrachtet und als Gottes Schöpfung gedeutet.</p>
	<p><b>"Zentrale Feste und Brauchtum im Kirchenjahr"</b></p> <p>Behandlung und Besprechung der Ausprägungen und der Bedeutung der verschiedenen christlichen Feste im Jahreskreis und ihre Zuordnung zum Oster- und Weihnachtsfestkreis.</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>"Von Jesus zu Christus"</b></p> <p>Die Unterrichtseinheit zielt darauf ab, den historischen Jesus im Kontext seiner Zeit und seines religiösen Umfeldes darzustellen und vom Christus des Glaubens abzugrenzen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen das Judentum in seiner damaligen, aber auch in seiner heutigen Gestalt, als Wurzel des christlichen Glaubens. Sie können die wesentlichen Unterschiede zum Christentum und dessen Entstehung benennen.</p>
	<p><b>"Katholisch - evangelisch"</b></p> <p>Die Unterrichtseinheit stellt die konfessionelle Vielfalt in den Vordergrund. Kooperativ werden Kernelemente des gemeinsamen Glaubens herausgearbeitet, zugleich aber die konfessionelle Eigenheit gewahrt und reflektiert.</p>
	<p><b>"Miteinander in der einen Welt"</b></p> <p>Alle Menschen und Religionen sind gemeinsam verantwortlich für die Erhaltung und Entfaltung der einen Welt. Schwerpunktmäßig werden Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede der monotheistischen Weltreligionen im Hinblick auf den Schöpfungsglauben dargestellt. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, im interreligiösen Dialog altersgemäß zu argumentieren.</p>